

Katholische Pfarre Kemeten

NIKOLAUS

BOTE

„Arme“ oder „reiche“ Seelen

(von Pfarrer Matthias Platzer)

Die katholische Kirche spricht von den armen Seelen im Fegefeuer, für die wir immer wieder beten sollen. Da es um das Glaubenswissen nicht immer gut bestellt ist und zusätzlich jede Menge Aberglaube nicht zuletzt auch durch die Medien verzapft wird, sind wir Christen besonders gefordert, zur Klarheit beizutragen. Worum geht es also beim sogenannten „Fegefeuer“? Erstens hat es absolut NICHTS mit Hölle zu tun. Wer im Fegefeuer ist, kann nicht mehr verloren gehen, sondern bekommt von Gott die letzte Vorbereitung der Seele für den Himmel. Zweitens ist das Wort „fegen“ maßgeblich. Wer eine Wohnung hat, fegt den Schmutz hinaus, lässt aber das Wertvolle in der Wohnung. Es geht also beim Fegefeuer um die Reinigung von Dingen, die uns noch belasten, weil wir sie zu Lebzeiten nicht mehr be-reinigen konnten. Weil wir ganz befreit von jedem schlechten Gewissen in den Himmel kommen dürfen. Um dort GANZ glücklich sein zu können. Drittens geht es bei Christen um Solidarität. Es gibt kein Wettrennen um den Himmel, das den Gegner ausbremst, sondern durch mein Gebet, das Beichten meiner Sünden, meiner Teilnahme an der Hl. Messe, meine Hilfsbereitschaft und Versöhnungsbereitschaft, meine Bereitschaft zu teilen, helfe ich auch den anderen. Darum können die „armen Seelen“ für uns beten und wir für sie. Natürlich tut es auch weh, manches einsehen zu müssen, was wir durch unseren Egoismus im Leben verpatzt haben (deshalb Fege-FEUER). Aber wir werden dort für immer befreit von all dem. Deshalb können wir genau so gut von „reichen Seelen“ sprechen, die ihren Platz im Himmel schon fix haben.



Gedanken zum Weihnachtsfest

(ein anonymes Beitrag)

Ein Blick auf die Krippe: ein Kind liegt auf Stroh in einer Krippe in einem Stall zu Bethlehem. Was sind das für arme Leute, daß sie nicht einmal eine Herberge bezahlen können? Eine arme, unbekannte Familie: Niemand nimmt Notiz von dieser Familie in Bethlehem. Und doch: Welch ein großes Geheimnis der Stall zu Bethlehem in sich birgt. Das Kind in der Krippe ist nicht einfach das Kind armer Leute. Es ist der Sohn Gottes, der Mensch geworden ist, um uns Menschen zu erlösen. Es ist Jesus, der zu uns gekommen ist, um uns von Sünde und Tod zu befreien. Der Sohn Gottes ist Mensch geworden, weil er unter uns und bei uns sein will. Jesus will einen Platz in unserem Leben, um Freud und Leid mit uns zu teilen. Er will uns helfen in all unseren Sorgen, Ängsten und Nöten. Und schließlich will er uns mit seinem Frieden und seiner Liebe erfüllen.

Aber Jesus drängt sich nicht auf, er lädt uns vielmehr ein, zur Krippe zu kommen. Die Hirten folgten der Weisung des Engels: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren“. Sie machen sich auf den Weg nach Bethlehem „und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag“ (Lk.2). Die Hirten gingen so, wie sie waren, zur Krippe und wenn sie auch Hirten blieben, blieb in ihrem Leben nichts wie es war. Die Hirten sahen das Kind und fanden Gott, der für sie Mensch (Kind) geworden war. Vielleicht haben sie zum ersten Mal in ihrem Leben erfahren, was es heißt, geliebt, wirklich geliebt zu werden, und das „trotz aller Schuld und vor aller Leistung“, wie ein Theologe sagt. Dass die Hirten aber nicht einfach an der Krippe vorüber gingen und dass Gott mit ihnen und er nun Teil ihres Lebens war, sagt uns das Weihnachtsevangelium: „Die Hirten kehrten zurück (zu ihren Herden) Gott lobend und preisend für alles, was sie gehört und gesehen hatten.“

Unsere Pfarre in Zeiten der Corona-Krise

Fest im Griff hat die Corona-Pandemie auch unsere Pfarre. So hat ein Osterfest, wie im Jahre 2020, niemand von uns je erlebt. Die umfangreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind uns allen bekannt.

Was uns Christen aber besonders schwer getroffen hat: Vom 15. März bis 17. Mai durften keine Gottesdienste öffentlich gefeiert werden (max. Teilnehmerzahl waren 5 Personen). Taufen, Hochzeitsfeiern und Begräbnisse konnten nur im engsten Familienkreis abgehalten werden. Erstkommunion und Firmung sind auf einen späteren Termin verschoben worden.

So konnten auch die Osterfeierlichkeiten nur in sehr eingeschränktem Kreis gefeiert werden. 5 Personen durften an den Gottesdiensten teilnehmen, welche vom Pfarrer Matthias Platzer als Vertreter für unseren Herrn Pfarrer geleitet wurden. Gläubige konnten sich Palmzweige vor der Kirche abholen. Für die Speisenweihe wurden Weihwasserfläschchen und Segensgebete im Gotteshaus aufgelegt, um die Speisen zuhause zu segnen.

Von den Firmlingen wurden bunte Schmetterlinge gebastelt und in die Kirchenbänke gelegt, stellvertretend für die nicht anwesenden Gläubigen. Frau Katrin Supper hatte die Idee, beim Kreuzweg am Friedhofsaufgang Texte eines „Corona-Kreuzweges“ anzubringen.

(Quelle: meinekirchenzeitung.at /stmk)

Während der Sommermonate wurden die Verbote gelockert und ein halbwegs normaler pfarrlicher Betrieb war wieder möglich, bis Anfang November ein zweiter Lock-Down verfügt wurde und das Allerheiligenfest nicht in der üblichen Form gefeiert werden konnte. Gänzlich ungewiss ist es auch, wie wir das Weihnachtsfest werden begehen können.



Leiterin für Wort –Gottes-Feiern ohne Priester an Sonn und Feiertagen

Bischof Ägidius Zsifkovics erteilte Frau Mag. Katrin Supper auf Grund ihrer Teilnahme an der Schulung für Wortgottesdienstleiterinnen die Bischöfliche Sendung für die Leitung von Wort-Gottes-Feiern ohne Priester an Sonn und Feiertagen auf die Dauer von 5 Jahren. Am Sonntag, den 16.08.2020 wurde ihr das Dekret durch Pfarrer Clement während des Sonntagsgottesdienstes überreicht.

Gedacht ist ihr Dienst als Ergänzung für die Gemeinde, wenn kein Priester am Sonntag oder Feiertag die Hl. Messe feiern kann. Sie darf das Evangelium vortragen und einen Predigtgedanken vom Ambo aus senden und so das Wort des Evangeliums der Gemeinde näher bringen. Der Schwerpunkt ist die Feier des Wort Gottes. Sie darf keine Wandlung vollziehen und keine Sakramente spenden.

Auch im Wortgottesdienst versammeln wir und wahrhaft um den Herrn gemäß dem Wort „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. In diesem Sinne freut sich die Gemeinde, gemeinsam das Wort Gottes feiern zu dürfen und wünscht Katrin alles Gute und Gottes Segen für Ihren Dienst.



Verabschiedung und Willkommen

Gleich zwei wichtige Verpflichtungen hatte Ratsvikar Ing. Müllner am Sonntag, den 30. August zu erfüllen: Pfarrer Mag. Clement Uzoezie wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und der neue Pfarrverantwortliche, Pfarrer MMag.Dr. Matthias Platzer wurde herzlich willkommen geheißen.

Ing. Müllner führte in seiner Ansprache aus, dass Pfarrer Clement seit 01. September 2005 die Verantwortung für unsere Pfarre trage und mit 31.08.2020 seinen wohlverdienten Ruhestand antrete. Volle 15 Jahre sei er unser Seelsorger und somit der viertlängst dienende Priester in unserer 210-jährigen Pfarrgeschichte. Nach einer Phase, die geprägt war von mehrfachem Priesterwechsel, sei es ihm gelungen, Ruhe in unsere Pfarre zu bringen. Er sei stets bemüht gewesen, seine Aufgaben hundertprozentig zu erfüllen, dies auch bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Dafür spreche er ihm heute seinen Dank aus, im Namen des Pfarrgemeinderates und der gesamten Pfarre. Zum Glück werde der pensionierte Pfarrer in der Pfarre wohnen bleiben und den neuen Pfarrer bei seiner Arbeit unterstützen, so gut es ihm möglich sei. Der Ratsvikar wünschte dem scheidenden Pfarrer ein langes Leben, Gesundheit und Gottes reichen Segen und überreichte eine kleine Gabe für seinen weiteren Lebensunterhalt.

In der weiteren Folge stellte der Ratsvikar den neu ernannten Pfarrmoderator der Pfarre vor: MMAG.Dr. Matthias Platzer ist kein Unbekannter in unserer Pfarre, da er als Pfarrer von Wolfau unseren Pfarrer bisher schon des Öfteren unterstützt hat. Er wurde 1977 in Neunkirchen geboren, seine Heimatgemeinde ist Schönstadl, welches zur Pfarre Kranichberg in der Nähe von Gloggnitz gehört. 1995 maturierte er und studierte anschließend Theologie in Wien. In der Folge war er 6 Jahre Religionslehrer im Weinviertel und trat 2008 ins Priesterseminar der Diözese Eisenstadt ein. Er absolvierte sein Pfarrpraktikum in Mogersdorf, war dann Kaplan in Pinkafeld und Großpetersdorf und ist seit 5 Jahren Pfarrer in Wolfau und Markt Allhau. Er ist noch mit einer Vielzahl von weiteren Aufgaben betraut: Seelsorgeaufgaben im Krankenhaus Oberwart, Betreuer der Volksgruppe der Roma und unterrichtet Religion in mehreren Schulen. Der Ratsvikar hieß den neuen Pfarrer herzlich willkommen und versprach ihm die volle Unterstützung des Pfarrgemeinderates und wünschte ihm, dass sein Wirken schnell Früchte bringen möge. Abschließend überreichte er ihm ein kleines Willkommensgeschenk.

Bgm. Koller und Vzbgm. Schiller begrüßten den neuen Pfarrer seitens der politischen Gemeinde Kemeten und dankten dem scheidenden Pfarrer für sein Wirken in der Gemeinde.

Der Festgottesdienst, an dem auch die Vertreter der evangelischen Gemeinde teilnehmen, wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.



Was wir über die Caritas wissen sollten

„I bin jo net bei der Caritas“ oder „schon wieder bettelt die Caritas“ sind oft gehörte Sätze, abwertend ausgesprochen, ohne viel zu überlegen und zu bedenken, was die Caritas eigentlich ist und was sie leistet. Was ist „die Caritas“?

Caritas (lateinisch für Hochachtung und Liebe) ist das engagierte und verantwortungsvolle Handeln für Menschen, die Unterstützung brauchen. Der Kernauftrag der Caritas ist es, Not zu sehen und zu handeln. Gerade wir Christen haben den biblischen Auftrag, unseren Mitmenschen Gutes zu tun und wir begreifen Gott als einen Gott der Liebe. Aus diesem Glauben schöpft die Caritas ihre Kraft. Es sind mehr als 1.600 Orte und 3.000 Pfarren in ganz Österreich, an denen die Caritas Menschen in Not hilft: In den Bereichen Pflege, Menschen mit Behinderung, Hospiz, in den Sozialberatungsstellen, im Einsatz für Familien in Not oder älteren Menschen, die sich die Heizung nicht leisten können.

Caritas Burgenland in Zahlen:

Es werden 4 Altenheime betrieben mit 229 Mitarbeitern.

Im Jahre 2019 wurden 335.920 Stunden im Einsatz für Menschen, die Betreuung und Pflege benötigen, geleistet. 800 Menschen wurden im selben Zeitraum in existenziellen Notsituationen im Burgenland geholfen. Und man sollte auch wissen, dass in unserem so reichen Burgenland 49.000 Menschen von Armut betroffen sind.

Es ist ganz klar, dass für all die angeführten Leistungen der Caritas auch die entsprechenden Mittel vorhanden sein müssen. Und genau hier kommen wir alle ins Spiel: Durch unsere Spenden oder durch unsere freiwillige Mithilfe tragen wir dazu bei, dass all die Dienste geleistet werden können.

Ihre Spende ist auch steuerlich absetzbar. Die Caritas ist bemüht, möglichst kostengünstig zu arbeiten. Die Verwaltungskosten belaufen sich je nach Projekt zwischen 4% und 12 %, im Durchschnitt aber bei 7,5%, das ist verglichen mit anderen Organisationen sehr niedrig.

Und zu guter Letzt noch: sollte der eine oder andere von ihnen jemals in eine ausweglos scheinende Notlage geraten, dann scheuen Sie nicht bei der Caritas um Hilfe zu rufen. Die Caritas Burgenland erreichen Sie unter der Nummer 02682/73600. Unter dieser Nummer erfahren Sie auch, was sie alles machen können, um aktiv in der Caritas mitzuhelfen: (02682/73600302).



Fußwallfahrt Pöllauberg 2020



Erstkommunion

Am 18. Juli feierte die Pfarre die Erstkommunion, welche infolge der Corona-Pandemie auf dieses Datum verschoben werden musste. Von ihrer Religionslehrerin Dagmar Bieler wurden die Kinder auf ihre Erstkommunion vorbereitet. „Kunterbunt in Gottes Garten“ wurde als Motto für das Fest gewählt. Die Eltern, Großeltern, Paten und Verwandten der Kinder ließen den Festgottesdienst zu etwas ganz Besonderem werden, und nach langer Zeit war das Gotteshaus wieder voll gefüllt. Die musikalische Umrahmung der Festmesse, die von den Kindern und ihren Angehörigen mitgestaltet wurde, wurde von der Familie Müller übernommen.

Besonders berührend war ein Lied, das von Müller Katharina gemeinsam mit ihrer Mutter vorgetragen wurde.

Bei der Vorstellung der Erstkommunionkinder in der letzten Ausgabe unseres Pfarrblattes ist uns ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen: wir haben aus Julian Zettl eine „Julia“ gemacht, was wir sehr bedauern.



Die Erstkommunionkinder sind also: Kucera Jonas, Müller Katharina, Lang Bryan, Horvath Zsejke, Zettl Julian, Piros Annabel, Schiller Jan, Bauer Marlena und Steinmetz Nils.

Ministrantenverabschiedung

Beim Sonntagsgottesdienst am 11. Oktober wurden vier Ministrantinnen und ein Ministrant verabschiedet:



Sophie Wilfinger, Magdalene Iglar, Theresa Supper, Maximilian Koller, Viktoria Pieler.

Firmung 2020

(Ein Beitrag von Mag. Katrin Supper)

15. Firmlinge haben am 5. September 2020 am Platz vor unserer Kirche das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen. Die Zeit der Vorbereitung stand unter dem Motto „You`ll never walk alone“. Sehr dankbar für das schöne Wetter konnte das Fest im Freien gefeiert werden. Es war eine besondere Freude, dass Jugendseelsorger Norbert Filipitsch als Firmspender gewonnen werden konnte. In seiner beherzten Predigt hat er die Jugendlichen in den Bann ziehen und ihnen so den einen oder anderen Gedanken auf ihren Weg mitgeben können. Schön, dass einige Firmlinge als Lektoren weiterhin unsere Pfarrgemeinde aktiv mitgestalten werden!



Katharina Mayer, Leonie Holper, Madalena Iglar, Sophie Wilfinger, Theresa Supper, Viktoria Pieler, Christin Gollner, Lena-Marie Koköfer, Pf. Norbert Filipitsch, Marc-Andre Unger, Marco Pieler, Benjamin Pieler, Florian Kraus, Rico Koller, Jan Gläser, Maximilian Koller.

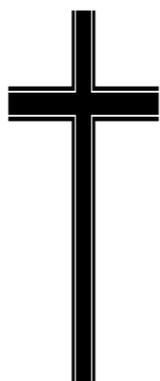
Die Firmlinge wurden in mehreren Firmstunden hauptsächlich von Swen Pieler und Katrin Supper auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Dabei wurde sowohl der Gemeinschaftsgeist gestärkt als auch Glaubensfragen diskutiert und bearbeitet. Ein Highlight war sicher der Filmabend „Die Hütte- ein Wochenende mit Gott“ mit anschließender Diskussion, an dem auch Eltern und Paten teilgenommen haben. Die Jugendlichen haben in der Vorbereitungszeit den Lektorendienst übernommen, an Weihnachten das Friedenslicht ausgetragen, waren als Sternsinger unterwegs und einige haben als Ministranten ihren Dienst gemacht. Auf Grund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Vorschriften konnten einige Aktivitäten nicht wie geplant durchgeführt werden, wie z.B. die Gestaltung einer Kreuzwegandacht oder des Emmausgangs.

Erntedankfest/ Ministrantenaufnahme

Am 11. Oktober feierte die Pfarre Erntedankt, mitgestaltet haben den Gottesdienst die Volksschulkinder, zugleich wurde Müller Katharina beim Erntedankfest in den Ministrantendienst aufgenommen.



Aus dem Leben der Pfarre



- Karl Arthaber (09.01.20)
- Theresia Sommer (15.01.20)
- Berta Theresia Renner (22.01.20)
- Gisela Koller (24.02.20)
- Maria Mühl (04.03.20)
- Anna Koller (06.03.20)
- Theresia Poglitsch (27.04.20)
- Erna Mühl (06.06.20)
- Berta Maria Guger (26.06.20)
- Franz Krautsack (26.07.20)
- Maria Koller (04.09.20)
- Franz Koller (17.09.20)
- Johanna Pieler (09.10.20)
- Hermann Paul (13.10.20)

T a u f e n

Emma Halwachs (15.10.2019)

Anna Carina u. Wolfgang Halwachs

Luca Tomovic (15.11.2019)

Verena Tomovic-Müllner u. Pavel Tomovic

Raphael Bogacs (21.12.2019)

Christine u. Manuel Bogacs

Anton Szymon Halwachs (27.01.2020)

Anna Halwachs u. Szymon Szwarzynski

Ellena Mühl (16.02.2020)

Stefanie Mühl-Rosenkranz u. Marvin Mühl

Lia Elin Schiller (09.04.2020)

Sabrina Grandits u. Marcel Schiller

Termine unserer Pfarre

1. Adventsonntag, 29.11.2020	10:20 Uhr, Bußfeier mit anschl. Hl. Messe Adventkränze und Kerzen können zur Segnung mitgebracht werden
2. Adventsonntag, 06.12.2020	10:20 Uhr Hl. Messe, musikalische Umrahmung mit Eva Müller-Simetsberger und Kinder
Maria Empfängnis, 08.12.2020	10:20 Uhr Hl. Messe
3. Adventsonntag, 13.12.2020	10:20 Uhr Hl. Messe
4. Adventsonntag, 20.12.2020	10:20 Uhr Hl. Messe
Heiliger Abend, Donnerstag, 24.12.2020	Ab 9 Uhr Friedenslicht in der Kirche 22:00 Uhr Christmette
Christtag, Freitag, 25.12.2020	10:20 Uhr Hl. Messe
Stephanitag, Samstag, 26.12.2020	10:20 Uhr Hl. Messe anschließend Inkasso des Heizkostenbeitrages Aussendung der Sternsinger
Sonntag, 27.12.2020 (Fest der Hl. Familie)	10:20 Uhr Hl. Messe mit anschl. Kindersegnen zum Tag der unschuldigen Kinder
Silvester, Donnerstag, 31.12.2020	16:00 Uhr Hl. Messe mit Jahresrückblick
Neujahr, Freitag, 01.01.2021	10:20 Uhr Hl. Messe (Weltfriedenstag, Hochfest der Gottesmutter)
Heilige Drei Könige, Mittwoch, 06.01.2021	10:20 Uhr Hl. Messe Mitgestaltung durch die Freiwillige Feuerwehr und Sternsinger
Sonntag, 10.01.2021 (Taufe des Herrn)	10:20 Uhr, Hl. Messe
Sonntag, 31.01.2021	10:20 Uhr, Hl. Messe mit Blasiussegen

Roratessen:

01.12 / 03.12 / 05.12 (anschl. Anbetungstag) / 10.12 / 12.12 / 15.12 / 17.12 / 19.12 - je 6:00 Uhr

Krankenbesuch nach terminlicher Vereinbarung jederzeit möglich:

Anmeldung bei Pfarrer Matthias Platzer 0676/880708528

Beichtgelegenheit:

Unter Voranmeldung, bei Pfarrer Platzer, jeweils nach der Hl. Messe möglich

